



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rheinstetten, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

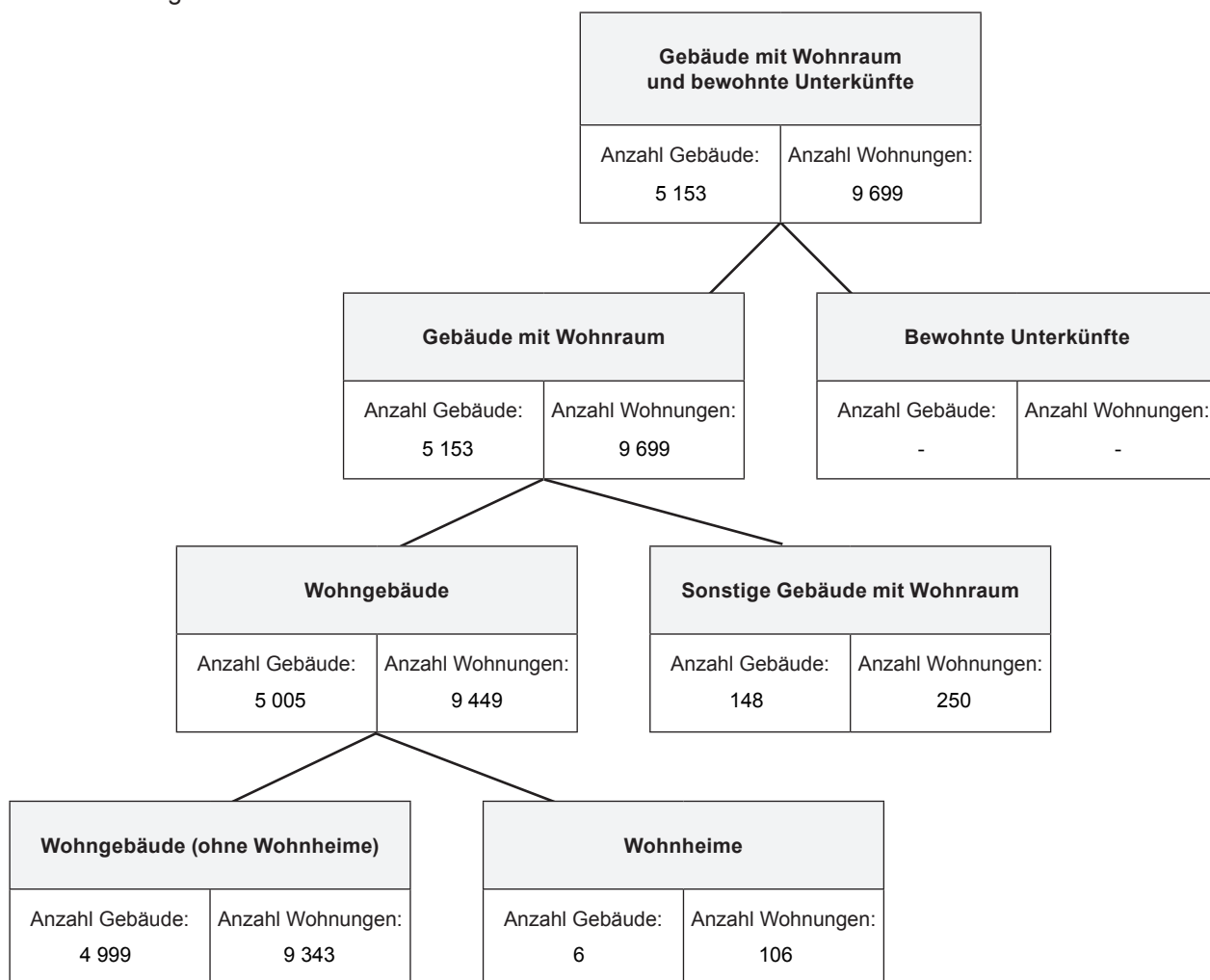
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 153	9 699	5 005	9 449
Baujahr				
Vor 1919	245	320	226	289
1919 - 1948	474	649	459	634
1949 - 1978	2 600	5 183	2 550	5 085
1979 - 1986	595	1 087	571	1 048
1987 - 1990	201	403	192	385
1991 - 1995	282	707	267	683
1996 - 2000	288	579	285	573
2001 - 2004	201	308	195	299
2005 - 2008	(222)	378	215	368
2009 und später	(45)	85	(45)	85
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 098	6 045	3 012	5 878
mit 1 Wohnung	1 672	1 672	1 635	1 635
mit 2 Wohnungen	807	1 580	779	1 543
mit 3 und mehr Wohnungen	619	2 793	598	2 700
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 053	1 858	1 047	1 849
mit 1 Wohnung	670	670	667	667
mit 2 Wohnungen	(212)	438	(209)	432
mit 3 und mehr Wohnungen	(171)	750	(171)	750
Gereihtes Haus Insgesamt	891	1 553	885	1 544
mit 1 Wohnung	677	677	674	674
mit 2 Wohnungen	(109)	(206)	(106)	(200)
mit 3 und mehr Wohnungen	(105)	670	(105)	670
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	111	(243)	61	(178)
mit 1 Wohnung	73	73	33	33
mit 2 Wohnungen	16	(42)	13	(36)
mit 3 und mehr Wohnungen	22	128	15	109
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 092	3 092	3 009	3 009
2 Wohnungen	1 144	2 266	1 107	2 211
3 - 6 Wohnungen	755	2 618	731	2 525
7 - 12 Wohnungen	146	1 228	142	1 209
13 und mehr Wohnungen	16	495	16	495
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	811	3 268	784	3 196
Privatperson/-en	4 190	5 771	4 104	5 634
Wohnungsgenossenschaft	45	463	45	463
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(34)	(76)	(31)	(73)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	13	3	13
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(6)	(24)	3	18
Bund oder Land	32	49	29	46
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(32)	(35)	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	77	(181)	73	(171)
Etagenheizung	(94)	256	(88)	250
Blockheizung	53	89	53	89
Zentralheizung	4 150	8 033	4 033	7 832
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	758	1 108	737	1 075
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	(32)	21	(32)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 153	760	1 644	1 657	1 092
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	5 153	760	1 644	1 657	1 092
Wohngebäude	5 005	726	1 607	1 617	1 055
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 999	726	1 607	1 617	1 049
Wohnheime	6	-	-	-	6
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	148	34	37	(40)	(37)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 098	627	1 196	784	491
mit 1 Wohnung	1 672	431	619	382	240
mit 2 Wohnungen	807	(174)	347	(185)	101
mit 3 und mehr Wohnungen	619	22	(230)	217	(150)
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 053	89	332	321	311
mit 1 Wohnung	670	63	150	213	244
mit 2 Wohnungen	(212)	23	(93)	(71)	(25)
mit 3 und mehr Wohnungen	(171)	3	(89)	37	(42)
Gereihtes Haus Insgesamt	891	22	(95)	524	250
mit 1 Wohnung	677	13	61	391	212
mit 2 Wohnungen	(109)	3	16	(72)	18
mit 3 und mehr Wohnungen	(105)	6	18	(61)	20
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	111	22	21	28	(40)
mit 1 Wohnung	73	15	15	19	24
mit 2 Wohnungen	16	4	3	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	22	3	3	6	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 092	522	845	1 005	720
2 Wohnungen	1 144	(204)	459	331	150
3 - 6 Wohnungen	755	31	(299)	(247)	178
7 - 12 Wohnungen	146	3	41	61	41
13 und mehr Wohnungen	16	-	-	13	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	811	41	(206)	(315)	249
Privatperson/-en	4 190	669	1 371	1 320	830
Wohnungsgenossenschaft	45	-	45	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(34)	15	16	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(6)	3	-	-	3
Bund oder Land	32	29	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(32)	3	3	(16)	10

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	77	6	15	4	52
Etagenheizung	(94)	9	(67)	12	(6)
Blockheizung	53	3	7	9	34
Zentralheizung	4 150	490	1 306	1 405	949
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	758	240	240	227	(51)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	12	9	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rheinstetten, Stadt	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 153	112 720	599 592	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	245	10 406	68 694	284 238	2 655 042
1919 - 1948	474	8 831	58 863	234 588	2 307 543
1949 - 1978	2 600	48 566	256 268	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	595	14 011	68 287	268 249	1 828 250
1987 - 1990	201	5 194	26 664	110 409	736 588
1991 - 1995	282	7 938	37 413	156 590	1 153 484
1996 - 2000	288	7 705	35 405	155 842	1 434 704
2001 - 2004	201	4 507	21 542	96 080	790 074
2005 - 2008	(222)	4 092	19 614	83 604	594 658
2009 und später	(45)	1 470	6 842	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	5 153	112 720	599 592	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	5 005	109 371	577 467	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 999	109 309	576 725	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	6	(62)	742	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	148	3 349	22 125	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 098	69 691	359 621	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 672	42 004	204 928	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	807	17 793	94 308	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	619	9 894	60 385	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 053	19 971	98 734	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	670	13 624	63 348	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(212)	4 060	19 590	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(171)	2 287	15 796	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	891	20 154	122 978	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	677	14 599	71 381	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(109)	2 781	13 210	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(105)	2 774	38 387	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	111	2 904	18 259	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	73	1 767	10 203	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	16	623	3 658	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	22	514	4 398	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 092	71 994	349 860	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	1 144	25 257	130 766	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	755	12 911	86 220	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	146	2 120	25 596	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	16	438	7 150	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rheinstetten, Stadt	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	811	12 979	80 966	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	4 190	97 615	492 740	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	45	542	9 191	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(34)	708	8 330	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	316	3 278	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(6)	262	2 575	10 955	131 832
Bund oder Land	32	85	539	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(32)	213	1 973	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	77	1 615	35 149	87 252	1 020 473
Etagenheizung	(94)	2 587	25 634	110 999	1 218 091
Blockheizung	53	716	3 257	14 033	186 429
Zentralheizung	4 150	91 846	460 455	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	758	15 321	71 820	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	635	3 277	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rheinstetten, Stadt	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	4,8	9,2	11,5	11,7	14,0
1919 - 1948	9,2	7,8	9,8	9,7	12,2
1949 - 1978	50,5	43,1	42,7	41,5	38,0
1979 - 1986	11,5	12,4	11,4	11,1	9,7
1987 - 1990	3,9	4,6	4,4	4,6	3,9
1991 - 1995	5,5	7,0	6,2	6,5	6,1
1996 - 2000	5,6	6,8	5,9	6,4	7,6
2001 - 2004	3,9	4,0	3,6	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,3)	3,6	3,3	3,4	3,1
2009 und später	(0,9)	1,3	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	97,0	96,3	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	97,0	96,2	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	3,0	3,7	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	60,1	61,8	60,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	32,4	37,3	34,2	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	15,7	15,8	15,7	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	12,0	8,8	10,1	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	20,4	17,7	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	13,0	12,1	10,6	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	(4,1)	3,6	3,3	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,3)	2,0	2,6	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,3	17,9	20,5	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	13,1	13,0	11,9	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	(2,1)	2,5	2,2	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,0)	2,5	6,4	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,2	2,6	3,0	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	1,6	1,7	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,3	0,6	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,5	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	60,0	63,9	58,3	59,7	65,2
2 Wohnungen	22,2	22,4	21,8	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	14,7	11,5	14,4	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,8	1,9	4,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,4	1,2	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rheinstetten, Stadt	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15,7	11,5	13,5	14,5	9,3
Privatperson/-en	81,3	86,6	82,2	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,9	0,5	1,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,7)	0,6	1,4	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,3	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,1)	0,2	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	0,6	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,6)	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,5	1,4	5,9	3,6	5,4
Etagenheizung	(1,8)	2,3	4,3	4,6	6,4
Blockheizung	1,0	0,6	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	80,5	81,5	76,8	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,7	13,6	12,0	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,6	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	9 699	9 449	9 343	106	250
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 579	5 482	5 460	22	97
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 768	3 636	3 552	84	(132)
Ferien- und Freizeitwohnung	12	12	12	-	-
Leer stehend	340	319	319	-	(21)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	182	173	158	15	9
40 - 59	1 102	1 072	1 018	54	30
60 - 79	1 777	1 718	1 697	21	(59)
80 - 99	2 105	2 068	2 058	10	37
100 - 119	1 475	1 430	1 430	-	45
120 - 139	1 344	1 320	1 320	-	24
140 - 159	903	888	882	6	15
160 - 179	378	369	369	-	9
180 - 199	202	199	199	-	3
200 und mehr	231	212	212	-	19
Zahl der Räume					
1 Raum	(133)	(124)	(103)	21	9
2 Räume	616	586	546	40	(30)
3 Räume	1 779	1 737	1 711	26	(42)
4 Räume	2 555	2 483	2 476	7	(72)
5 Räume	1 951	1 902	1 896	6	(49)
6 Räume	1 282	1 264	1 264	-	18
7 und mehr Räume	1 383	1 353	1 347	6	30
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	9 666	9 416	9 310	106	250
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(15)	(15)	(15)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rheinstetten, Stadt	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	9 699	196 452	1 318 318	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 579	112 373	606 189	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 768	76 086	649 373	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	12	391	6 191	32 060	224 529
Leer stehend	340	7 590	55 995	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	182	4 471	71 855	237 274	2 177 061
40 - 59	1 102	17 857	178 816	669 437	7 288 734
60 - 79	1 777	35 413	292 761	1 122 222	9 663 142
80 - 99	2 105	38 739	258 436	1 013 665	6 987 435
100 - 119	1 475	30 448	171 142	685 162	4 913 194
120 - 139	1 344	28 350	142 853	567 192	4 211 779
140 - 159	903	19 300	91 613	348 751	2 394 089
160 - 179	378	8 859	43 705	161 486	1 117 240
180 - 199	202	5 108	25 953	97 576	686 793
200 und mehr	231	7 895	40 614	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(133)	3 229	50 367	164 147	1 306 117
2 Räume	616	11 938	118 306	411 293	3 735 658
3 Räume	1 779	32 053	274 761	964 787	8 890 843
4 Räume	2 555	48 920	338 450	1 300 494	10 410 969
5 Räume	1 951	38 847	223 162	913 948	6 855 418
6 Räume	1 282	28 643	145 101	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	1 383	32 810	167 601	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	9 666	194 903	1 302 199	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	567	7 134	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	297	2 725	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(15)	673	5 690	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rheinstetten, Stadt	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,5	57,2	46,0	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,8	38,7	49,3	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,2	0,5	0,6	0,6
Leer stehend	3,5	3,9	4,2	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,9	2,3	5,5	4,7	5,4
40 - 59	11,4	9,1	13,6	13,3	18,0
60 - 79	18,3	18,0	22,2	22,2	23,8
80 - 99	21,7	19,7	19,6	20,1	17,2
100 - 119	15,2	15,5	13,0	13,6	12,1
120 - 139	13,9	14,4	10,8	11,2	10,4
140 - 159	9,3	9,8	7,0	6,9	5,9
160 - 179	3,9	4,5	3,3	3,2	2,8
180 - 199	2,1	2,6	2,0	1,9	1,7
200 und mehr	2,4	4,0	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,4)	1,6	3,8	3,3	3,2
2 Räume	6,4	6,1	9,0	8,1	9,2
3 Räume	18,3	16,3	20,9	19,1	21,9
4 Räume	26,3	24,9	25,7	25,8	25,7
5 Räume	20,1	19,8	16,9	18,1	16,9
6 Räume	13,2	14,6	11,0	11,9	10,9
7 und mehr Räume	14,3	16,7	12,7	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,2	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,3	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,2)	0,3	0,4	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Schönborn	59	.	2
Bretten, Stadt	60	105	2
Bruchsal, Stadt	49,2	98,2	2
Dettenheim	70	117	1
Eggenstein-Leopoldshafen	57	104	2
Ettlingen, Stadt	49	.	2
Forst	64	.	2
Gondelsheim	63	114	2
Graben-Neudorf	68	115	2
Hambrücken	70	.	1
Karlsbad	61	107	2
Karlsdorf-Neuthard	66	113	2
Kraichtal, Stadt	69	113	1
Kronau	69	112	1
Kürnbach	73	.	1
Linkenheim-Hochstetten	62	105	2
Malsch	64	107	2
Marxzell	66	111	2
Oberderdingen	70	113	1
Oberhausen-Rheinhausen	70	111	2
Pfinztal	62	103	2
Philippsburg, Stadt	62	108	2
Rheinstetten, Stadt	61	101	2
Stutensee, Stadt	62	106	2
Sulzfeld	.	.	1
Ubstadt-Weiher	68	114	1
Waghäusel, Stadt	65	112	2
Waldbronn	60	105	2
Walzbachtal	64	110	2
Weingarten (Baden)	57	.	2
Zaisenhausen	.	109	1
Östringen, Stadt	66	110	2
Landkreis Karlsruhe, Landkreis	60,6	106,1	1,7
Reg.-Bez. Karlsruhe	49,6	95,9	2,2
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Schönborn	56	4	39
Bretten, Stadt	57	4	39
Bruchsal, Stadt	47	4,5	48,6
Dettenheim	67	4	29
Eggenstein-Leopoldshafen	56	2	42
Ettlingen, Stadt	47,7	3	49,2
Forst	62	3	35
Gondelsheim	61	3	36
Graben-Neudorf	66	3	31
Hambrücken	67	3	29
Karlsbad	58	4	38
Karlsdorf-Neuthard	64	3	33
Kraichtal, Stadt	65	5	30
Kronau	.	3	30
Kürnbach	69	6	25
Linkenheim-Hochstetten	60	3	37
Malsch	61	4	35
Marxzell	62	5	33
Oberderdingen	67	4	29
Oberhausen-Rheinhausen	67	4	29
Pfinztal	59	4	37
Philippsburg, Stadt	60	4	36
Rheinstetten, Stadt	59	3	38
Stutensee, Stadt	60	3	37
Sulzfeld	69	4	27
Ubstadt-Weiher	65	4	31
Waghäusel, Stadt	63	3	34
Waldbronn	58	4	39
Walzbachtal	62	4	34
Weingarten (Baden)	55	4	41
Zaisenhausen	.	7	.
Östringen, Stadt	62	5	33
Landkreis Karlsruhe, Landkreis	58,3	3,7	38
Reg.-Bez. Karlsruhe	47,5	4,2	48,3
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	9 102	2 986	2 873	2 444	673	(126)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 470	1 344	1 993	1 725	354	(54)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 629	1 639	880	719	319	72
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	139	(124)	9	-	-	6
40 - 59	983	651	176	59	74	(23)
60 - 79	1 604	801	427	212	(133)	31
80 - 99	1 989	648	728	439	149	(25)
100 - 119	1 418	344	511	423	(130)	10
120 - 139	1 308	198	479	542	(75)	14
140 - 159	879	(128)	313	376	53	9
160 - 179	359	(59)	106	(167)	23	4
180 - 199	202	(18)	65	102	13	4
200 und mehr	(221)	(15)	59	124	(23)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	84	68	13	-	-	3
2 Räume	554	397	(68)	(26)	(44)	(19)
3 Räume	1 622	844	441	195	(101)	(41)
4 Räume	2 388	885	794	518	(164)	(27)
5 Räume	1 875	397	680	622	(161)	(15)
6 Räume	1 252	207	430	529	(83)	(3)
7 und mehr Räume	1 327	188	447	554	(120)	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	9 102	2 986	3 295	1 472	1 031	251	(67)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 470	1 344	2 181	971	743	(194)	(37)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 629	1 639	1 114	501	288	57	30
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	139	(124)	12	3	-	-	-
40 - 59	983	651	233	(74)	25	-	-
60 - 79	1 604	801	541	(166)	77	7	12
80 - 99	1 989	648	820	305	162	39	15
100 - 119	1 418	344	599	269	(156)	41	9
120 - 139	1 308	198	508	270	259	61	12
140 - 159	879	(128)	333	186	186	37	9
160 - 179	359	(59)	(113)	80	(72)	28	7
180 - 199	202	(18)	(76)	52	43	10	3
200 und mehr	(221)	(15)	60	67	51	(28)	-
Zahl der Räume							
1 Raum	84	68	16	-	-	-	-
2 Räume	554	397	(112)	32	13	-	-
3 Räume	1 622	844	537	157	(59)	(19)	6
4 Räume	2 388	885	908	355	(194)	(28)	18
5 Räume	1 875	397	771	365	282	48	12
6 Räume	1 252	207	447	(300)	(213)	73	12
7 und mehr Räume	1 327	188	504	(263)	(270)	83	(19)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	9 102	2 251	840	6 011
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 470	1 537	628	3 305
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 629	714	212	2 703
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	139	18	3	118
40 - 59	983	267	(42)	674
60 - 79	1 604	397	102	1 105
80 - 99	1 989	567	185	1 237
100 - 119	1 418	382	(140)	896
120 - 139	1 308	287	(127)	894
140 - 159	879	(192)	(131)	556
160 - 179	359	76	59	224
180 - 199	202	39	(20)	143
200 und mehr	(221)	(26)	31	164
Zahl der Räume				
1 Raum	84	19	-	65
2 Räume	554	(170)	22	362
3 Räume	1 622	371	(112)	1 139
4 Räume	2 388	621	(156)	1 611
5 Räume	1 875	472	192	1 211
6 Räume	1 252	277	152	823
7 und mehr Räume	1 327	321	206	800

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833
Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

